

## Höhere Förderzuschüsse bei Heizen mit Erneuerbaren Energien

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat mit Wirkung zum 01.02.2020 geänderte Richtlinien im Förderprogramm für Heizanlagen zur Nutzung erneuerbaren Energien auf den Weg gebracht. Diese begünstigen insbesondere den Umstieg des Betriebs von Hausheizungen. Eine besonders hohe Förderung von 35 % der förderfähigen Kosten erhalten effiziente Wärmepumpen bei Nutzung von Erdwärme in Form von Zuschüssen. Bei Austausch eines über zwei Jahre alten Heizölkessels erhöht sich der Zuschuss auf 45 % der Anlagekosten. Unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de) können Details zur Förderung abgerufen werden.

Wer heute vor der Situation steht, einen alten Ölkessel durch eine moderne Heizanlage ersetzen zu müssen, hat in der Regel die Wahl zwischen Brennwert-Gastherme, Pellet-Kessel und Erdsonden-Wärmepumpe. Die Luft-Wärmepumpe wird hier nicht betrachtet, da sie nur in Gebäuden mit einem sehr niedrigen Wärmebedarf als alleiniger Wärmeerzeuger wirtschaftlich ist.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Wirtschaftlichkeit des Betriebs der drei Heizungsvarianten unter dem Aspekt der neuen Förderung.

Es werden dazu ein Wärmebedarf von 20 000 kWh pro Jahr sowie aktuelle durchschnittliche Energiepreise angenommen.

Es zeigt sich, dass eine strombetriebene Erdsonden-Wärmepumpen-Anlage hinsichtlich der effektiven Investitionskosten sich nur wenig von den beiden anderen Heizsystemen unterscheidet. Die wesentlichen Vorteile liegen jedoch dank kostenloser Nutzung der Erdwärme und weitgehender Wartungsfreiheit in den sehr niedrigen Betriebskosten und dem geringem CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Der geologische Untergrund von Daisendorf ermöglicht darüber hinaus den Betrieb der Wärmepumpe in einem hohen Wirkungsgradbereich. Dies ermöglicht einen wirtschaftlichen Einsatz nicht nur in Fußbodenheizungen sondern in der Regel auch in modernen Konvektorheizungen.

Wird die Wärmepumpe mit Strom aus der eigenen Photovoltaikanlage betrieben, reduzieren sich die Stromkosten erheblich. Damit erhöht sich sowohl die Wirtschaftlichkeit der Wärmepumpe als auch der Photovoltaikanlage, wie es mehrere Anlagen in Daisendorf zeigen. Weitere Informationen bietet die Internetseite der Energiekonzeptgruppe Daisendorf [www.energie-daisendorf.de](http://www.energie-daisendorf.de). Kostenlose Beratung kann über [info@energie-daisendorf.de](mailto:info@energie-daisendorf.de) eingeholt werden..

<b>Vergleich Wirtschaftlichkeit Erdsonden-Wärmepumpe vs. Brennwert-Gastherme bei Austausch eines Ölkessels</b>				
Annahmen: 20 000 kWh Wärmebedarf pro Jahr; Nutzung Wärmestromtarif				
	Erdsonden-Wärmepumpe (strombetrieben)		Brennwert-Gastherme (gasbetrieben)	Pellet- Heizung
Wärmeverteilung über:	Fußboden	Konvektor		
Jahresarbeitszahl Wärmepumpe	JAZ = 5,5	JAZ= 4,5		
Investitionskosten; €	27000	27000	14000	21000
BAFA-Förderung; €	12150	12150	0	7350
<b>Effekt. Investitionskosten; €</b>	<b>14850</b>	<b>14850</b>	<b>14000</b>	<b>13650</b>
Stromverbrauch; kWh/a	3636	4444	170	250
Gasverbrauch; kWh/a			21000	
Pelletverbrauch; kg/a				4630
Strom-/Gas-/Pelletpreis; Ct/kWh	23,58	23,58	4,94	5,4
Stromkosten; €/a	857	1048	51	75
Gaskosten; €/a			1037,4	
Pelletkosten; €/a				1200
Grundgebühren; €/a	110	110	167	
Wartungskosten; €/a	100	100	300	300
<b>Summe Betriebskosten; €/a</b>	<b>1067</b>	<b>1258</b>	<b>1555</b>	<b>1575</b>
CO <sub>2</sub> -Emissionen; kg/a	647	791	4242	511

